

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst sowie der Frauen- und Jugendzeitung auswärts: 30 Pf. monatlich 30 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich 1.175, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 12.50. — Erlaubt tagl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Zingierstraße 14, II. Tel. 3405.
Expedition: nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Gr. Zingierstraße 14. Tel. 1769.
Verlagszeit: von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeile mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Belegausgaben 20 Pf. Inserate müssen bis höchstens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — **Telegramm-Adresse:** Dresdner Volkszeitung.

Nr. 11.

Dresden, Sonnabend den 15. Januar 1910.

21. Jahrg.

Der Strafvollzug im neuen Strafrecht.

Eine gründliche Reform des Strafrechts ist nur möglich, wenn ihr eine Reform des Strafvollzugs vorausgeht. Das ist ja auch einer der Gründe, warum eine durchgreifende Reform der Strafgesetzgebung nicht vorgenommen wird. Denn eine Reform des Strafvollzugs im „modernen“ Sinne, meinte einmal, und mit Recht, der frühere Staatssekretär des Reichsjustizministeriums Dr. Riederling, müsse eine gänzliche Umgestaltung oder Neuerrichtung der Gefängnisse mit sich bringen, was große Summen kosten würde — und dazu sei „kein Geld da“. Wie immer in Deutschland, wenn es sich um andere Dinge als um Forderungen für Heer und Marine handelt, ist, neben den rüchständigen Anschauungen, auch die Geldfrage das Hindernis einer Reform des Strafrechts. Ein Strafvollzugsreformgesetz ist in nächster Zeit auch nicht zu erwarten, wie die Reichsregierung bereits mitteilen ließ, so dringend notwendig es wäre. Denn das geltende Strafgesetzbuch beschränkt sich auf einige wenige Vorschriften, welche die verschiedenen Arten der Freiheitsstrafe nur ganz allgemein charakterisieren und fast ausschließlich die Beschäftigung der Gefangenen und die Zulässigkeit der Einzelhaft betreffen. Die Durchführung dieser Vorschriften und alle sonstigen Grundzüge des Strafvollzugs sind der Verwaltung und damit, da ein Reichsgesetz über den Strafvollzug bisher nicht zustande gekommen ist, den einzelnen Bundesstaaten überlassen. Die Folge ist, daß dieselbe gesetzliche Strafe in den verschiedenen Teilen Deutschlands infolge des verschiedenartigen Strafvollzugs ein Strafmaß von ungleicher Art und Schwere ist oder doch sein kann. Dieser Zustand ist zwar dadurch, daß sich die Bundesstaaten durch Bundesratsbeschlüsse vom 28. Oktober 1897 über eine Reihe von Grundregeln für den Vollzug der Freiheitsstrafen geeinigt haben, gemildert worden. Die Bundesratsverordnung von 1897 bedeutet aber nur eine provisorische und sehr mangelhafte Regelung des Strafvollzugs. Um aber nun einheitliche, feste Regeln für den Strafvollzug im Deutschen Reich zu schaffen, sieht der Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch eine Reihe von Bestimmungen darüber vor, in welchen Anstalten die verschiedenen Freiheitsstrafen zu vollstrecken sind und welcher Behandlung die Zuchthaus-, Gefängnis- und Haftgefangenen hinsichtlich ihrer Arbeit und Beschäftigung, ihrer Kleidung und Kost und ihres Verkehrs mit der Außenwelt unterliegen, sowie inwieweit sie von anderen Gefangenen abgetrennt sind. Damit auch die für die Verwaltung erforderlichen Einzelheiten einheitlich gestaltet werden, schlägt der Entwurf vor, die Befugnis zum Erlass der Ausführungsvorschriften dem Bundesrat zu übertragen.

Diese im Entwurf vorgeschlagenen Grundzüge und Richtlinien zur Regelung des Strafvollzugs enthalten, soweit sie über die Bundesratsverordnung hinausgehen, fast gar keine wesentlichen Verbesserungen, wohl aber Beschlechtigungen, die eine Rückkehr zur Barbarei bedeuten! Drei Arten von Freiheitsstrafen sind vorgesehen: Zuchthaus, Gefängnis und Haft. Die Festsetzung wird aufgehoben, an ihre Stelle tritt Haft, die in besonderen Anstalten zu verbüßen ist. Die Haftgefangenen dürfen sich selbst kleiden und beschäftigen. Ihnen ist gestattet, sich mit angemessener Arbeit zu beschäftigen. Da der Entwurf für eine große Anzahl von Gesetzesverletzungen, „Staatsverbrechen“, politische Verbrechen, Verleumdung, aber auch für eine Reihe „gemeiner“ Verbrechen die Wahl läßt zwischen Zuchthaus und Haft oder Gefängnis und Haft, so würde die Haftstrafe in Zukunft eine ganz andere Bedeutung erhalten, als sie jetzt hat. Da sie sich voraussichtlich aber zu einem Privilegium der „gutgefintten“ Kreise und der besitzenden Klassen gestalten würde, wie heute die Festsetzung, so wäre der „Fortschritt“ von sehr zweifelhafter Art. Die Bestimmungen für die Gefängnisstrafe sind aber im wesentlichen nur das, was auch die Bundesratsverordnung enthält. Der Entwurf schlägt vor:

§ 17. Die Gefängnisgefangenen werden unter Beschäftigungsform Zweck es die Einrichtungen der Anstalt zulassen, sind ihnen solche Arbeiten zu übertragen, welche dem Beruf entsprechen, dem sie angehören oder dem sie nach der Entlassung nachgehen wollen; bei Zuweisung der Arbeit sind ihre Wünsche zu berücksichtigen. Inhaber der Anstalt dürfen sie ohne ihre Zustimmung nicht beschäftigen werden.

Die Gefangenen werden von der Anstalt gekleidet und beschäftigt. Wenn sie sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, ist ihnen der Gebrauch der eigenen Kleidung zu gestatten, wenn dies angemessen ist; auch kann ihnen aus besonderen Gründen Selbstbeschäftigung zugelassen werden. Ueber Verweigerung entscheidet das Gericht.

Das ist daselbe, was die Bundesratsverordnung enthält. Neu hinzukommen soll nur noch, daß männliche Gefangene von weiblichen, jugendliche von erwachsenen voneinander getrennt werden. Außerdem soll die Einzelhaft mehr angewendet werden, und bei gemeinsamer Beschäftigung sollen die Gefangenen dennoch nachts „möglichst“ in getrennten Räumen schlafen. Im wesentlichen soll also nichts geändert, nichts verbessert werden. Aber dann wird noch folgende Bestimmung vorgeschlagen:

§ 18. Steht die Tat von besonderer Rohheit, Bosheit oder Verworfenheit, oder ist nach den Vorbestrafungen des Täters an-

zunehmen, daß der gewöhnliche Strafvollzug auf ihn nicht die erforderliche Wirkung ausüben werde, so kann das Gericht im Urteile Scharfungen der Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe anordnen.

Die Scharfungen bestehen darin, daß der Verurteilte geminderte Kost oder eine harte Lagerstätte erhält. Sie können auch vereinigt angeordnet werden und kommen an jedem dritten Tage in Wegfall. Die Dauer der Scharfungen darf im Zusammenhang vier Wochen nicht übersteigen. Scharfungen dürfen bei Strafen bis zu drei Monaten nur einmal, bei längeren Strafen in jedem Jahre höchstens dreimal angeordnet werden. Der Zwischenraum zwischen zwei Scharfungen muß mindestens das Doppelte der Dauer der vorangegangenen Scharfung betragen.

Der Gefangene muß mindestens ein Jahr lang zur Gefängnisstrafe oder Scharfung fähig sein.

Gefährliche Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe darf nur an demjenigen vollstreckt werden, der nach dem Gutachten des Anstaltsarztes seiner Gesundheit nach dazu fähig ist. An Schwangeren oder während der Frauen darf sie nicht vollstreckt werden. Entscheidend die Vollstreckung hiervon nicht zulässig, so hat das Gericht hierüber zu entscheiden. Es kann dabei mit Rücksicht auf den Wegfall der Scharfung die Strafe in angemessener Weise erhöhen.

Diese Bestimmungen entsprechen den Forderungen der brutalsten Reaktionäre in konservativen Kreisen, der Dr. Certeil und Konsorten, mit dem einzigen Unterschiede, daß von der Prügelstrafe abgesehen wurde. Sie würden, durchgeführt, einen Rückfall in die Barbarei bedeuten. Die „human“ und gefühlsvoll kommen sich die Verfasser dieser traurigen Vorschläge wohl noch vor, daß sie „schwangeren und nährende Frauen“ nicht auch bei Wasser und Brot und harten Lager eingesperrt werden wollen! Dafür soll aber die Strafe auch verlängert werden. Auch jeder Zeitungsdirektor — natürlich nur sozialdemokratische — könnte, wenn er Vorstrafen hat, was meistens der Fall ist, mit diesen „Scharfungen“ bestraft werden. Aber abgesehen davon, sie bedeuten auch die sogenannten Rohheitsdelikten ein „Schlag ins Gesicht der Humanität und Zivilisation“. Die Forderungen unserer Zeit zielen auf eine Humanisierung der Strafen hin. Denn alle Erfahrungen haben bewiesen, daß alle Strafen, auch die härtesten, weder die Verbrechen verhindern, noch die Verbrecher „bessern“ oder abschrecken können. Und die modernen Wissenschaften zeigen uns, warum dies der Fall ist. Die Vorschläge zur Regelung des Strafvollzugs im Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch entsprechen freilich dem reaktionären Charakter, der den ganzen Entwurf auszeichnet, und man kann nur wünschen, daß dieser Entwurf niemals dem Reichstage vorgelegt wird. Und wenn es dennoch geschieht, dann muß alle Kraft angewendet werden, um zu verhindern, daß er jemals Gesetz wird, wenn er nicht eine gründliche und gänzliche Umgestaltung erfährt.

Aus der Budgetkommission.

Die Diamanten. — Aus der Geschichte des Schwimmbades. — Früher als Belohnung. — Gefangene Felder. — Die Kasse der Landesregierung abgemittelt.

Die Budgetkommission des Reichstages beschäftigte sich auch in der ganzen Sitzung vom Freitag mit der Diamantenpolitik Dernburgs. Am Sonnabend vormittag wird die Kommission die Einreichung der Berliner Diamantenliste, von der die in Süddeutschland gefundenen Steine geschätzt und verkauft werden, beschäftigen. Von dem ersten Redner wurde zwar den Dernburgischen Vorschlägen in der Diamantenfrage in der Hauptsache zugestimmt, aber bemängelt, daß die Kolonialgesellschaft ein dauerndes Abbaurecht auf die Diamanten in ihrem Gebiete zugesprochen worden ist. Sind die Felder reich werden riesige Gewinne herausgeholt werden. Es hätte verhindert werden müssen, über den Fall und die Abgaben hinaus einen Ertrag für den Staat herauszuholen. Ob der Staatssekretär verstanden wollte, den Anteil des Schatzgebietes an der Diamantenausbeute zu vergrößern? Auskunft wurde gefordert über die Gründungen des Herrn Schlotus-Sara, der im Sommer eine Stellung viel von sich reden machte. Im Zusammenhang damit steht die Feststellung, daß infolge eines großen Schwimmbades der Gouverneur Diamantenfunde befragte auf Feldern, die ganz wertlos waren. Die Despede des Gouverneurs hatte große Spekulationen zur Folge. Es gab auch heftige Angriffe auf den Staatssekretär wegen seiner Haltung gegenüber der Romanomine. Kritik wurde auch geübt daran, daß Dernburg die aus Anlaß der Diamantenfunde gegründeten Gesellschaften in einander verwickelt. Vom Zentrum wurde schließlich der Antrag gestellt, zu beschließen, daß Bergwerksbesitzungen und Landbesitzungen vor der Verletzung dem Bundesrat und Reichstag vorgelegt sind.

Staatssekretär Dernburg behandelte die aufgemerkten Fragen recht eingehend. Die Gründung der Berggesellschaft zum Zweck der Verwertung der Diamanten war eine Maßregel, bei der Vorbild nicht nachgeahmt werden konnten. Alle Wirkungen waren nicht vorauszuweisen. Seine guten Absichten sollten anerkannt werden; er habe ein Interesse daran, nicht jeden Tag in der Presse heruntergerissen zu werden. Sachverständigen Rat hätte er zu allererst in Süddeutschland erhalten können. Denn die Leute, die sich dort jetzt als große Sachkenner aufspielen, konnten vor einigen Monaten noch nicht einen Rohdiamanten von einem Stück Zucker unterscheiden. Für die schwierigste Schätzung des Wertes der Steine mühen Leute aus Paris und Antwerpen beschickung werden. Von dem Verkauf der Steine durch die Regie hätten die Arbeiter den größten Vorteil. Auf die Gestaltung der Geschäftsführung der

Gesellschaft hat die Kolonialverwaltung den weitgehenden Einfluß. Eingehend bespricht er die Gestaltung des Diamantengeschäfts. Dabei wird der Regier erwähnt, der die ersten Diamanten im Schatzgebiet gefunden hat. Auf die Frage, ob der Mann belohnt sei, sagte Dernburg lachend: „Über wird er belohnt gefügt haben.“ Der Staatssekretär meinte ja, wie schrecklich die Regier behandelt werden. Als die ersten Diamanten kamen, hieß es, die deutschen Diamantenschleifer würden von den Fremden großen Vorteil haben. Dernburg aber sagt jetzt, daß die Schleifer nicht den zu stückenden Anforderungen entsprechen. Die Steine werden also im Ausland geschliffen. Die deutschen Schleifer erhalten aber so viel Material, als sie fordern. Der Kolonialgesellschaft will der Staatssekretär von der Regie nicht einen noch größeren Betrag abknöpfen. Die Haltung derselben soll durchaus loyal und anbel gegenüber dem Schatzgebiet sein. Das dürfe nicht belohnt werden, indem Treue und Gehör nicht gehalten werden. Schlotus-Sara ist der Kolonialverwaltung nicht bekannt. Er hat angeblich große Einkäufe von gewissen Kolonialprodukten gemacht, darunter auch solche von einer Gesellschaft, die auf großen Schwimmbad hin gegründet werden konnte. Große weitere Diamantenfunde hätte auf eine Anfrage des Unterstaatssekretärs Einbau der Gouverneur Schlotus-Sara befragt. In Abwesenheit des Staatssekretärs hat Unterstaatssekretär die Despede veröffentlicht. Dernburg erklärt das für einen Fehler, den er als früherer Vorkensmann nicht gemacht hätte; der Unterstaatssekretär hätte die Wirkung, die in wäher Vorkensmann bei hand nicht heraussehen können. Der Staatssekretär teilt dann ausführlich mit, wie es möglich war, daß der Gouverneur zu unrichtigen Diamanten und belohnte Gouverneur haben, was blanke Sandfische Diamanten geteilt? Die Felder gefaselt? und sich die Hände dann emstlich betätigen lassen. Die daraufhin abgegebenen Mitteilungen Schlotus-Saras zusammengefaßt haben. Tolle Treibereien hat es auch wegen der Romanomine gegeben, die einer englischen Gesellschaft gehören. Der Staatssekretär macht darüber zum Teil verurteilende Mitteilungen. Nach seinen Darlegungen ist es ihm auch gelungen, die Ausbeutung der fiskalischen Felder so zu organisieren, daß der möglichst hohe Nutzen für den Staat herauszubringen. Dazu ist auch die von ihm planmäßig herbeigeführte Inneanberücksichtigung der beteiligten Gesellschaften vorgenommen worden. Schließlich bekämpft der Staatssekretär lebhaft aus staatsrechtlichen Gründen den Zentrumsvorschlag, der nicht durchführbar, aber auch nicht angebracht sei, da er nur eine Konzeption erteilt, somit aber nur gegen die Konzeptionen gekämpft habe und, wie ihm zugestanden werden müsse, nicht ohne Erfolg.

Hg. Ledebour fand es an sich berechtigt, daß Vorkensungen getroffen werden, um für die Zukunft die Verkleinerung von Wertes durch Konzeptionen zu verhindern. Der vorliegende Zentrumsvorschlag bessere aber nicht, da er nicht strikte befolgt werden könne. Man müsse nach einem angemessenen Weg suchen. Anzuerkennen sei, daß Dernburg sich bemüht habe, so viel wie möglich im Interesse des Fiskus herauszufolieren, und das sei ihm auch in hohem Maße gelungen. Im Streit mit dem Vorkensminister Anzuerkennen habe der Staatssekretär recht. Gegen die Schwimmbad im Schatzgebiet sollte mit rücksichtsvoller Schärfe vorgegangen werden. In Bezug auf die Rechte der Kolonialgesellschaft sei der Standpunkt zu vertreten, daß sie nicht redemäßig erworben wurden, der Besitz könne daher eingezogen werden.

Dazu bemerkte später der Staatssekretär, daß die Gesellschaft auf dem Abgemene höchstwahrscheinlich die Anerkennung ihres Besitzes durchzuführen hätte. Von allen Rednern erzielte der Staatssekretär für seine Vorkensungen kein Lob. Der Zentrumsvorschlag wurde abgelehnt. Die Vorkensungen der Vorkensminister und Konsorten wurden, nachdem der Sekretär über die Treibereien der Kasse im Namen der Kommission beurteilt hatte, durch einstimmig beschlossene Uebertragung zur Tagesordnung abgelehnt. — Die Einnahmen aus Diamantenausbeute wurden auf Vorkensungen des Staatssekretärs um 800 000 Pf. höher eingestellt, als der Entwurf verweist, weil die Einnahmen höher sind, als erwartet worden ist.

Die ungarische Wahlreform preisgegeben.

Von unserem Korrespondenten.

Wien, 13. Januar.

Verständet man das Wort des Kaisers, im Valt niedergelegt und verdrückt. Das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht bildete die Grundlage des Vertrages, den Franz Joseph mit der ungarischen Koalitionsgesetzgebung vor drei Jahren geschlossen hatte. Die Koalition abgelehnt und abgelehnt, die übernommene Verpflichtung zu erfüllen, bis sie zerfiel. Es war im Frühjahr 1909. Und nun begannen neue Verhandlungen. Es wollte nicht gelingen, zwischen den Forderungen der Koalition und dem Standpunkt der Krone einen Ausgleich zu finden. Immer aber hieß es, der Kaiser halte an der Wahlreform fest. Immer erwarteten Zweifel. Hatte nicht während der böhmischen Wahlen der Minister des Innern Jandrák ein Wahlreformprojekt entworfen, das die Einzelstimmen statt der Gleichheit einführen sollte? Und hatte der Kaiser nicht bald und halb zugestimmt? Nun, das war, sagte man, unter dem Druck der äußeren Not geheißen. Auch gerichtliche der Versuch, an der bevorstehenden Ueinigkeit im Koalitionslager. Eine übermüdete Epoche — so meinte man, und wurde erst recht behältigt in dem guten Glauben, als nach erwarteten vergeblichen Verhandlungen der Kaiser Ende Dezember einen Entschluß faßte und das Wahlrecht. Er sollte eine Politik auf demokratischer Basis einführen, die für das allgemeine Stimmrecht eintrittende Juchtpartei gewinnen, und wenn nötig mit dem demokratischen Programm in den Wahlkampf ziehen. An dem Entwurf des Jandrák schritterte zwar dies Bündnis mit Juch. Allein weil Jandrák jetzt erst recht behältigt wurde und ein Ministerium zu bilden begann, so schien es vollkommen gewiß zu sein, daß man vertrauens auf die Verheißung der Wahlreformidee, den Kampf aufzunehmen wollte.

Nach nun ist möglich... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Deutsches Reich.

Hildesheim.

Am Freitag... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Aus der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.

Die sozialdemokratische Fraktion...
 Die Partei...
 Die Partei...

Der deutsch-portugiesische Handelsvertrag.

Die Regierung... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Oslo.

Die Sozialfrage... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Der konservativ-tragische Versuch nach Westen.

Eine unvollständige... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Gegen das Verhalten der Landräte bei der Steuererhebung.

Der Oberverwaltungsgerichtsrat... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Gedeband der Radikalisierung.

Gegen die Erbschaftsteuer... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Der deutsche Lehrerverein und der reichsländische Konflikt.

Der Allgemeine deutsche Lehrerverein... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

hatte aber... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Rechtsfertigungsvorfrage.

In der bayrischen... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Der bayrische Ministerpräsident Herr v. Todewill.

Der bayrische Ministerpräsident... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Die Wahlprüfungskommission des Reichstags.

Die Wahlprüfungskommission... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Klagen auf dem Kriegspfade.

Klagen auf dem Kriegspfade... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

Die bayrische Blockade.

Die bayrische Blockade... Die Partei...
 Die Partei...
 Die Partei...

in Masehonien einen Poliakten erschaffen. ...

Freitag den 13. Januar die Berliner Jugendorganisation für auf- ...

Wetterbericht von der Wetterkammer an der Hauptbahnhof ...

Wetterbericht des Sachverständigenrates in Dresden ...

Letzte Telegramme.

Dem Arbeitssamstag. Berlin, 14. Januar. Nach den Mitteilungen Berliner Blätter ...

Der Wahlkampf der Sozialdemokraten. Berlin, 15. Januar. Der Ausschuss der Sozialdemokraten ...

Das Bünholzhandwerk. Berlin, 15. Januar. Der überaus große Teil der deutschen Bünholzhandwerker ...

Belgien und Frankreich. Brüssel, 15. Januar. Finanzminister Ribot erklärte, daß in ...

Arbeiter und Senat. Paris, 15. Januar. Der Allgemeine Arbeiterverband ließ in ...

Die Offiziersprobleme in Spanien. Paris, 15. Januar. Die französische Presse stellt fest, daß die ...

Wabrik. 15. Januar. Die Bewegung unter den Militäroffizieren ...

Ueberraschung. Leipzig, 15. Januar. Heute nacht hat der Bauhilfsarbeiter ...

Werkfeuer. Leipzig, 15. Januar. Heute nacht 1 Uhr ist in der ...

Verhaftung einer Tierhebe. Paris, 15. Januar. Die kleine Polizei verhaftete gestern ...

Berlin, 15. Januar. Auf dem Grundstücke ...

Kassel, 15. Januar. Die Geleitführer ...

Blitz, 15. Januar. Die Kriminalpolizei hat die Täter ...

Brüssel, 15. Januar. Fürst Philipp von Coburg hat ...

Das heutige Blatt umfaßt 16 Seiten.

Ausland.

Chechoslowakei.

Böhmische Landtagswahl. Wien, 13. Januar. Die Prager Wahlen werden eine ...

England.

London, 14. Januar. Die führenden Verbände der ...

Wir, die unterschrieben, zur Baumwollindustrie ...

Das Manifest ist von Hunderten ...

Die ersten Entscheidungen.

Ueber die ersten Entscheidungen, die im englischen ...

Wahlkampf und Arbeiterpartei.

Bei Aushändigung des Parlaments zeigte das Unterhaus ...

Table with 2 columns: Party name and number of votes.

Für den gegenwärtigen Wahlkampf ...

Die indische Kurdie.

Kalkutta, 14. Januar. Die Aushändigung des ...

Amerika.

Sanctus Klänge.

Zionbau, 13. Januar. Das neue sanctus ...

Großkapitalistische Skandale.

Newyork, 14. Januar. Die große Anleihe ...

Parteiangelegenheiten.

Die Berliner Jugendorganisation ...

Fragebogen betr. sozialdemokratische Jugend- und Lehrlingsvereine.

- 1. Welchen am vorliegenden Fragebogen ...

Ein Weineid-Verfahren.

Gegen den Genossen Götte vom Bergarbeiterverband ...

Ein sozialdemokratischer Gemeindevorsteher.

ist auch im Herzogtum Braunschweig ...

Der Kongreß der belgischen Arbeiterpartei.

Am 6. und 7. Februar im Brüssel ...

Dresdner Polizeibericht vom 15. Januar.

Am 10. Januar ist aus einem ...

Während einer Überbahnfahrt ...

Selbstmord. Eine im Hause ...

Selbstmord. Eine im Hause ...

Das echte MAGGI

hilft sparen!

jede schwache Bouillon oder Suppe, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI-Würze.
— Probefläschchen 10 Pf. —

Achtung vor Nachahmungen!



Deutscher Metallarbeiterverband

Donnerstag den 10. Februar, im Volkshaus

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Tätigkeits- und Rollenbericht vom Jahre 1909.
 2. Neuwahl der Ortsverwaltung.
 3. Wahl von zwei Mitgliedern zur Bezirkskommission.
 4. Neuwahl der Delegierten zum Gewerkschaftsverband.
 5. Stellungnahme zur Einführung einer Unterabteilung für Handgelehrte aus der Volkshauskasse.
 6. Beratung der eingebrachten Anträge.
- (Antrag zur Generalversammlung müssen bis 27. Januar im Ortsbüro eingereicht sein.)

Mittwoch den 26. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Dresdner Volkshaus

Vertrauensmänner-Konferenz.

Für die Wahlen der Gewerkschaftsleiter sind die Listen und Zettel zum Einzeichnen umgehend im Ortsbüro zu entnehmen.
Die Aufgabe muß bereits bis 19. Januar erfolgt sein.

Sonntag den 22. Januar, nachmittags 1 Uhr, findet eine

Exkursion in die Gussstahlhütte Döhlen

hat. Die Kollegen, besonders die Teilnehmer am Unterrichtskursus und den Vorträgen des Herrn Ing. Cuo, die an der Exkursion teilnehmen wollen, müssen sich umgehend im Ortsbüro melden.
Die Ortsverwaltung.

Soz. Verein für den 4. Wahlkreis • Bez. Pieschen-Trachenberge.

Sonntag den 22. Januar 1910 im Gasthof Pieschen

Tanz-Abend

Eintrittskarten à 10 Pf. sind bei den Vorstandsmitgliedern und Kassenboten zu entnehmen.
Anfang 8 Uhr. — Ende 12 Uhr. Zahlreichen Besuch erwartet Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein für den 6. städtischen Reichstagswahlkreis.

Donnerstag den 18. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Volkshaus
Mittwoch den 24. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Volkshaus

Bezirk Nausslitz.

Zweites den 18. Januar, abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung in der Linde, Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Lorenz: „Die Schandliteratur.“ 2. Bericht auf der Kreisversammlung. 3. Kassenbericht.
Das Thema des Vortrags ist in unserem Kampf für Aufklärung ein so überaus wichtiges und für jeden interessiertes, bis auf alleingelassenen, verdient.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Schmiedeberg.

Montag den 17. Januar, abends 6 1/2 Uhr im Gasthof zu Schmiedeberg

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Verwaltung vom 4. Quartal 1909.
 2. Wahl der Vertrauensmänner und der Kommission.
 3. Anträge und Gewerkschaftliches.
- Zahlreichen Besuch erwartet Die Ortsverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Vorstand der Gemeinsamen Ortskrankenkasse für Volkshaus u. Umg. bezieht für das Jahr 1910 auf folgenden Herren: Hauptlagerhalter Hermann Stölzig, Vorsitzender Heinenhauer Joseph Eickler, Kassier, Vorsitzender Schützler Emil Scharf, Schriftführer Goldschmidtmeister Arthur Eifold, Kassier, Schriftführer Eickler Gustav Stedel, Vorsitzender Theodor Danko, Schneidermeister Franz Philipp, Nichtgewählter Karl Herrmann, Expedient Hermann Sandt, Expedient.

Der Vorstand.
Hermann Stölzig, Vorsitzender.

Naturheil-Verein Dr. Löbtau.

Durch den täglich eingesetzten Scherenzel findet die beliebte Winterpartie - Geising-Altenberg Sonntag den 16. Januar statt. Ab 8 Uhr im Volkshaus Löbtau.

Naturheil-Verein Schmiedeberg u. Umg.

Sonntag den 23. Januar, nachm. 3 Uhr
General-Versammlung in der Buschmühle.
Tages-Ordnung:
1. Vereins- u. Kassenbericht.
2. Neuwahl d. Gesamtvorstandes.
3. Vereinsangelegenheiten, eventl. Anträge.
Eines te. an Beteiligung sieht entgegen Der Vorstand.



Humervollste Kopfbedeckungen für Vereine und Bekleidungsstücke sind aus dem Hause von 1. - 10. an Flammenklare Girlanden, Wägen, Wägen und Handwagen zu 10 Pf. neue Muster. Illustrierte Preisliste mit bekannt billigen Fabrikpreisen gratis mit dem Brief.
Ludwig Philippsohn
Eckstr. 26, I. Tel. 609

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh Gräfrath

Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges
Versand direkt an Private
Alleinige Fabrikanten der berühmten Marke BRILLANT!
Nachstehende Haarschneidemaschinen versehen wir

30 Tage zur Probe!



Haarschneide-Maschine „Perfekt“ Nr. 261 mit 2 Aufschiebekämmen, um die Haare 4, 7 u. 10 mm schneiden zu können, zum Preise von nur 4.30 M.

Haarschneide-Maschine „Symbol“ Nr. 261/2 Genau wie Nr. 261 aber in leichterer Ausführung zum Preise von nur 3.50 M.

Diese Maschine kann per Doppelbrief versandt werden. Große Auswahl von Haar- und Bartschermaschinen sowie Rasiermessern und Rasierapparaten in jeder Preislage, alle Rasierutensilien, wie Nippen, Pössel, Str. in römischer Seife, Abzie, steinerte, Rasiermesser in Qualität von 1.40 M. an. Komplette Rasiergarnituren in Holzkästchen schon von 3 M. an.

Anträge von 16 M. an versenden wir portofrei innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Versand unter Umständen oder gegen Vorauszahlung der Beträge.
Garantieschein Nicht gefaltete Waren können wir bestmöglichst aus oder selbst best. zurück.



Eingetragene Fabrik Marke

Umsonst und portofrei, ohne Kaufzwang, versenden wir auf Wunsch an jedermann u. senden wir auf Wunsch neusten illustrierten Pracht-Katalog

welcher ca. 1800 Gegenstände aller Warengruppen in größter Auswahl enthält. — Warenlager im Werte von ca. 1.5 Millionen Mark.
Der Wert der unserer Firma liegt darin, dass wir elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt. Tausende Anerkennungsbriefe loben die Güte u. Qual. unserer Waren. Bei Sammel-Anträgen Extra-Vergünstigungen.

Eckerts Restaurant

Johannstraße 28.
Sonntag den 16. Januar 1910
Skat-Turnier.
Anfang 4 Uhr.



Radebeul. Ro. Buscher Kz.

Complete meine geschätzten Gäste Augenmerk! Bitte um Aufmerksamkeit!
Käuferschutz E. Röhler.

Gasthof Naundorf.

Neuzeitliche Gr. humor. Gesangskonzert
ausführt von den sehr beliebten Harmonie-Sängern und Liedern. Gesamt 100.
Es laden ergebenst ein Die Direktion und G. Richter.

Vereine!

Numerist Kopfbedeckung 110 Stück von 125 Pf. an
Kotillon- u. Verlos.-Artikel zu tabellarisch tabellarischen Preisen nur bei
Ernst Koch Nachf.
Galeriestraße 4, I.

Achtung! Eltern und Vormünder!

Wer seine Kinder das Gold- oder Metallschläger-Handwerk erlernen lassen will, siehe über die Lage dieses Berufes erst Erkundigungen ein.
Näheres Ritzbergstrasse 6, I.

Verband der Sattler und Portefeuille

Ortsverwaltung Dresden.

Dienstag den 18. Januar, abends 8 1/2 Uhr

General-Versammlung

im großen Saale der Reichshallen, Palmstraße 13.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Verwaltung.
 2. Abrechnung vom vierten Quartal.
 3. Neuwahl der Ortsverwaltung.
 4. Gewerkschaftliches.
- Pflicht jedes organisierten Kollegen ist es, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Kassenvorstand für die unierzeichnete Kasse legt sich für das Jahr 1910 zusammen aus den Herren:
Dr. Ernst Hertel, Vorsitzender, Neusehnia, Vorsitzender.
Gustav Wendisch, Kassier, König, Kassier, Vorsitzender.
Johannes Elster, Kassier, König, Kassier, Vorsitzender.
Friedrich Altsch, Kassier, König, Kassier, Vorsitzender.
Gustav Schmidt, Kassier, König, Kassier, Vorsitzender.
Otto Herrmann, Kassier, König, Kassier, Vorsitzender.
Arthur Lehmann, Kassier, König, Kassier, Vorsitzender.
Hilf Schwab, Kassier, König, Kassier, Vorsitzender.
Gedwig, den 13. Januar 1910.

Der Vorstand der Gemeinsamen Ortskrankenkasse für Corwig u. Nachbarn.
Dr. E. Hertel, Vorsitzender.

Die Frage...
Erdien eine...
abiraden...
Beitrag...
der w...
ist ver...
behalten...
bei einem...
gründ...
auf der...
allen...
der...
machen.

Die...
englischen...
ein...
recht...
hier...
an...
geht...
gründ...
macht.

Die...
faum...
nützen...
in...
12 011...
ver...
an...
1907...
1909...
Ergebnis...
weil...
im...
war...
bitten...
Bier...
ist...
sich...
Spiel...

Unter...
das...
ein...
amer...
Lanz...
eine...
Der...
sich...
ein...
ein...
Bel...
an...
ber...
eine...
K...
und...
le...
ob...
in...
sind...
ber...
aus...
sind...
G...
Gang...
einer...
dann...
der...
um...
g...
Nach...
die...
W...
G...
die...
F...
W...
eigen...
man...
es...
W...
D...
für...

...dort, vor seinen Kameraden als Feindling betrachtet zu werden und führt deshalb den Tischtisch aus. Er werde aber je demal feigenem...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Unternehmer in den Wäldern des § 153 der Gewerbeordnung. Der Obermeister der Klotzner Stelmacherei...

Inland.

Und den Gewerkschaftsorganisationen.

Die Mitgliederzahl des Brauereiarbeiterverbandes betrug am Schlusse des 3. Quartals 33.500. Der Bestand der Hauptliste belief sich auf 710.715,53 R.

...sorgen werde. Das das geschieht, ist aber nicht anzunehmen, da es sich doch um sogenannt kontraktbrüchige Arbeiter handelt.

Leberproduktion und Weistreibererei.

Die Kohlenarbeiter in der Oberlausitz, Oberfranken und Niederbayern geben mit dem Jahre an, ihre Werte auf acht Wochen...

Wegen Verleitung der Polizei verurteilt

Wurde der Gewerkschaftsführer Genosse Trilla in Eldina. Die Verleitung soll erfolgt sein in einer Versammlung...

Gewerkschaftswahl in Odenwald.

Nach einer schwindelhaften Agitation der Christlichen unter ihrem neuen Sekretär Neumann brachten es die Christlichen auf ganze 76 Stimmen...

Zum zweiten Arbeitertreffen

für Braunschweig wählte das Gewerkschaftsforum den Genossen Schriftführer Gustav Eitelreder aus Wechlar...

Neues aus aller Welt.

Der Diebstahl auf See.

Wegen des Diebstahls auf See blieben hatten sich am Freitag vor der Staatsanwaltschaft des Landgerichts...

Berlin, 14. Januar. In der vergangenen Nacht betrafte der Arbeiter Gehride, Bringenallee 25, seinen 23-jährigen Sohn...

Berlin, 14. Januar. Das Verschwinden des Postbeamten Kurt Biehe aus Charlottenburg...

Berlin, 15. Januar. Im vorigen Jahre sind in den Straßenbahnwagen etwa 29.000 Kopfschirme verloren worden...

Tanzig, 14. Januar. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnhofs in Jankow...

Hamburg, 14. Januar. Der Rörder der Pfandleichen Berlin ist in der Person des 19-jährigen Handlungskommissar...

Treff, 14. Januar. Vor einigen Tagen verlor ein Rentier auf einem Spaziergange seine Reisetasche mit 3400 Mark...

Rassel, 14. Januar. Am Harz in Oberrheingebiet und Sauerland sowie im Rhöngebirge herrscht harter Schneeeis, teilweise verbunden mit heftigem Sturm.

Rürnberg, 14. Januar. Der 21-jährige Mechaniker Georg Hirsch schied gestern abend im Verlauf eines Streites mit seiner 23-jährigen Gattin...

Wien, 14. Januar. An der schweizerisch-italienischen Grenze übergriffen Zollwächter eine große Bande von Sacharin-, Schokolade- und beschlagnahmten bedeutende Mengen von Sacharin und Tabak...

Wien, 14. Januar. Es wurde ein Soldat der kaiserlichen Garde ermittelt, der am 13. November, dem Tage der Oberleutnant Dörfelers abends nach Wien reiste...

Chemnitz, 14. Januar. Beim Volks- und Frauenrat wurde eine Engländerin getötet.

Paris, 14. Januar. In Santa Lucia de Tallano auf Sardinia erstickte ein gewisser Chiavenna in einem Wirtshaus...

London, 14. Januar. In dem Untergange des Union-Pacific-Dampfers Casaria in der Nähe von San Francisco werden...

Neuerort, 14. Januar. Im ganzen Vereinigten Staaten Gebiet berichten furchtbare Schneestürme.

Briefkasten.

H. O. Obergörbis. Wie wissen nicht, wie das Dorf im Erzgebirge heißt, von wo aus der Reiter zum Havel kam...

Nach der Arbeit

mundet am besten eine

„Miriam-“

Zigarette. Dieselbe ist einzig in ihrer Art, delikate und dabei äusserst preiswert.

Miriam- 2 1/2 Pfg. Zigaretten 2 1/2 d. St.

Echt mit Firma: „Yenidze“

Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit - Cigaretten.

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.



Der Tag

wird gut, wenn man frühmorgens ein unschädliches und wohlschmeckendes Getränk genießt. Deshalb ist Kathreiners Malzkaffee das empfehlenswerteste Morgengetränk...



Voranzeige! Merktag!

Unser grosser

Messner & Waldschmidt

Inventur-Verkauf

beginnt

Mittwoch den 19. Januar

Ausführliche Angebote in den Tagesblättern.

Herrn - Wäsche

Krawatten, blaue Anzüge
kann man am liebsten bei
E. Köhler, am Str. 13.

Ausschöpfen! Insektenwahrer!
Da auf 4. Invernal Markt
Alle Hyg. chirurgischen

Frauenartikel

Vorteilhaftigkeiten,
Selbstklystierer, Urinale
Spülkannen, Sch. Küchle,
Monatbinden, Litd. 50 Pf.

Leib-Binden

alle Systeme auch
in einem Hüftenwässer,
Neuralgietropfen.

Mutterspritzen

von 1.50 M. an
sind wirklich empfehlend und
sichere Apparate.
Preisliste und Anskunft gratis.

R. Freisleben

am Postplatz

zwischen Velt. u. am Markt,
das selbe ist Firma!

Schles. Speisekartoffeln!

gute mehlige, weiche u. rote
sind in der
C. Köhler, am Markt
Kartoffeln, 100 Pf.

Zentrifuge

Die Schickler, die billig in ver-
kauft, ist mit D. N. 8636
an Markt, 100 Pf.

Lichtbilder - Apparat

mit Brenner, Silber u. anderen
Karten für die Reise in der
C. Köhler, am Markt, 100 Pf.

Postkarten

mit eigener Photographie
4 G. 1 M., Tugend 1.50 M.
Theodor Richard Jahnke
Karlstr. 12, in dem 1. Stock

Für Plätterinnen.

Neue und gebrauchte Plättmaschinen
sind billig zu verkaufen. In
D. N. 8636 in Markt, 100 Pf.

Mod. Kinderw.

hilft zu weis
Lillong, 8. Pf.

2 Pfd. Rindfleisch 1 Mk.

Eckmannstr. 31, Ufer 9. Markt,
G. K.

Stollensteuer

wird angenommen in der Pöfze von
Paul Fiedler
Wiedem, Kr. Str. 111

Eheleute!

verlangt nach dem Gesetz
nach Artikel 1910 und Anerkennung
schreiben an und franko.
Fr. Schmuckhach, Torgau 8.

Rosel Nitzsche

Wilmstr. 13, Hof 1. Etage
empfiehlt sich den gestellten Vereinen
zur Unterhaltung von Telefonen
und Fernsprechanlagen; auch werden
Reparaturen angenommen.



Bei Bestellung u. Kauf

Schuhwaren

lassen allen vornehmenden Reparaturen bitten wir
das rechte Publikum in einem so engen Interesse, den
Schuhmacher als den maßgebenden Fach-
mann zu berücksichtigen.

Die Schuhmacher-Innung zu Dresden.

H. A. Herrmann

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen
blauen Maschinisten-Anzügen
Fleischer- u. Hausjacken
Großes reichhaltiges
Schuhwarenlager
für Herren, Damen und Kinder.
Schaftstiefel und Arbeitsschuhe.
Wie bekannt alles nur in guter Ware bei soliden Preisen.
Ziegelstrasse Nr. 6. Zum billigen Laden.

Grammophone

Musikwerke
Harmoniums u. Zithern
solist spielbar
Größtes Lager in
Schallplatten
25 cm 1.-, 2.- u. 3.- M.
Teiltzahlung gestattet.
Oskar Victor
Wallstrasse 21.

Volksbuchhandlung

Dresden, Zwinglerstraße 21.

Empfehlenswertes Bücher:
Broschüren zu 25 Pf.
Die Religion der Sozialdemokratie.
Der Weg zum Licht.
Folksrecht und Kapital.
Was die Sozialdemokratie ist und
was sie wollen.
Die Sozialdemokratie und der Par-
lamentarismus.

Broschüren zu 30 Pf.
Der Sozial- und Völkerglaube.
Streitfrage eines Sozialisten in der
Geburt der Christenheit.
Die religiöse Weltanschauung.
Der Zukunftsstaat.
Die zehn Gebote und die höchsten
Klassen.

Unsere Ziele.
Sozialdemokratie und Schule.
Wie lassen wir unsere Kinder ohne
Vandalen erziehen?
Die Volksschule, wie sie ist.
Wissen ist Macht.
Sozialdemokratie und Kampfmittelstand
Staat und Sozialismus.
Die Bedeutung und Aufgaben der
Gewerkschaftsarbeit.
Gewerkschaften und Unternehm-
erbetätigkeit.

Broschüren zu 40 Pf.
Der Gewerkschaft.
Die Arbeit, ihre Entstehung und Ge-
schichte.
Friedrich Engels, sein Leben, Wirken
und seine Schriften.
Krankheiten und Sozialismus.
Die Geschichte des Sozialismus.
Zehn Jahre Sozialistenarbeit.
Wissenschaftliche Grundbegriffe.
Die Geschichte der deutschen Sozial-
demokratie.

Broschüren zu 50 Pf.
Der Frage des Frauenwahlrechts.
Justizminister Falkenhayn und seine Be-
deutung für die Arbeiterfrage.
Die wahre Schick des Christentums
Die Sozialdemokratie im Lichte der
Kulturgeschichte.
Der Kampf des Christentums.
Pater Ambrosius.
Lena Kuer, eine Lebensgeschichte.
Arbeit und Erziehung.

Reichel-

Essenzen

zur
Selbstbereitung von Likören
bei
Ernst Dressler
Königsstr. 107.

Möbel-Mühle

Königsstr. 23, part. u. 1. Et.
Braut-
Ausstattungen.
Sichere Arbeit. Langjähr. Garantie
Teiltzahlungen gestattet.

12 bis zur billigen 12
Ora. Valenz, arde. Schürst und
mit Herren-Kleider im
Belgrad, Joppen, Rüstler,
Winkel, Zwofen, Radfahrer-
hosen, gut haltene Feder-
bett, etc. etc. Breite Straße 12

Mund- u. Hals-

Entzündungen

Folgen von Syphilis
Harnröhren- und
Vorsteherdrüsen-
Erkrankungen behandelt seit
14 Jahren mit bestem Erfolge durch
König Frd. Feinberg,
Hautarzt, am Markt, 100 Pf.
Hautener Straße 32.
Dr. Feinberg, am Markt, 100 Pf.
welche 2 u. 1. etc. Markt, 100 Pf.

Packer

mit Bahn- und Postversand vertraut, sofort gesucht.
Georg A. Jasmatzi A.-G.
Schandauer Straße 68.

Suche für kommende Eltern einen
Lehrling bei freier Station
und monatlicher Bezahlung.
Bernhard Leide, Wilmerscher
Königsstr. 107, 100 Pf.

Tüchtiger

Pressvergolder

welcher firm ist in Schmelzschiff.
Waffenwerk in Verhütung-
beret, nach auswärts gesucht.
Belohnung erweise Eltern nach-
mittags 4-6 Uhr Hotel Rhein-
ischer Hof, beim Postamt.

haben mit Herrn in Teuben,
in dem seit 8 Jahren eine nach-
wüchsig gungende Dame, die
beret, verbunden mit Spezialität
für Blumen und Kollum, die be-
finder, ist, da die junge J. aber
in Ruhehand ist, der 1. April oder
päter andernfalls zu vermitteln zu
übernehmen. Ad: Otto Bauer,
Teuben, Kr. Str. 1.

Austräger

für Dresden a. M. und
Blakerol
Rankestraße 6.

Lehrling

gesucht von **Oskar Thiem,**
Teubenerstr. 10, 100 Pf.

Orden L. aub. Mädchen

weil sie zu Hause bleiben kann,
als Aufwartung für den ganzen Tag
sucht **Voigt, Coschauer Str. 11, 1.**

Taschenportemonnaie, rot,

Indien, Wonia, abend verlor.
Bewer habe Belohnung abzugeben
Voigt, Coschauer Str. 11, 1.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Teil-
nahme und den reichen Blumenkranz beim Hinscheiden meines lieben
Vaters, unterm Beiseit, des Arztes **Oskar Grünert,**
Dresden, dem seinen Angehörigen und Kollegen für das freundliche
Tragen und den herrlichen Blumenkranz.
Dresden, den 13. Januar 1910.
Die Herrschaften Galla nebst Angehörigen.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Teil-
nahme und den reichen Blumenkranz beim Hinscheiden meines lieben
Vaters, unterm Beiseit, des Arztes **Oskar Grünert,**
Dresden, dem seinen Angehörigen und Kollegen für das freundliche
Tragen und den herrlichen Blumenkranz.
Dresden, den 13. Januar 1910.
Die Herrschaften Galla nebst Angehörigen.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Teil-
nahme und den reichen Blumenkranz beim Hinscheiden meines lieben
Vaters, unterm Beiseit, des Arztes **Oskar Grünert,**
Dresden, dem seinen Angehörigen und Kollegen für das freundliche
Tragen und den herrlichen Blumenkranz.
Dresden, den 13. Januar 1910.
Die Herrschaften Galla nebst Angehörigen.

Hermann Löffler

lagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank.
Dresden, den 14. Januar 1910.
Die Herrschaften Galla nebst Angehörigen.

Dank.

Zurückgeliebt vom Grabe unserer lieben unsterblichen Mutter
Frau Marie verw. Fauscher geb. Helm
werden wir allen unseren tiefgeliebten Dank aus.
Schneeberg, 10. Januar 1910.
Die Herrschaften Galla nebst Angehörigen.

DANK.

Zurückgeliebt vom Grabe unserer lieben Anselmen
Frau Lina Flader
bedrückt es uns, allen denen, die uns durch Wort und Schrift
sowie für den überreichen Blumenkranz und das ehrende Geleit
unseren Angehörigen ihre Teilnahme bewiesen haben, unsern
herzlichsten Dank auszusprechen.
Dresden den 13. Januar 1910.
Der trauernde Gatte nebst Kind und Hinterbliebenen.

St.
10. 11
Am 9
Ein
den Abg
der gegen
nommen
Abg.
naturgemäß
a le bu u g
dem Parlament
sagen unab
erhöht das
Die Her
welche der
mer geht
sich nicht
sammeln,
müssen.
Abg.
Elemente
Gründe
ausgesprochen
Die Zahl
größen
Staat
eingeliefert
wir zu.
Abg.
bei seiner
schlichte
als solche
Vierneleme
die geleichte
ist unbeding
Staat
nicht entge
in den
Erpekt
Regierung
heiten wer
finden.
Abg.
Bemühung
eine Reim
heutige
die höhere
gebung der
und Gei
In den
mit dem
der Beugen
melder des
fant, um b

2. Beilage der Dresdner Volkszeitung.

Stz. 11.

Dresden, Sonnabend den 15. Januar 1910.

21. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

10. Sitzung Freitag, 14. Januar, 1 Uhr nachm.

Am Bundeskanzler: Vizepräsident, W. Meißner.

Ein schlesischer Antrag über die Strafbefugnisse für die Tater der gegenwärtigen Session eingeleitet, wird debattiert angenommen.

Die kleinen Justizangelegenheiten.

Abg. Dr. Wagner (konf.): Die Beurteilung des Entwurfs ist naturgemäß eine geteilte. Er bringt eine erweiterte Heranziehung des Laienelements. Obwohl der Verfall dem Laienrichter überlegen ist, weil es von wertvolleren Gegenständen unabhängig ist, können wir dieser Erweiterung zu, denn sie erhöht das Vertrauen des Volkes in die Rechtsprechung. — Die Verurteilung gegen die Strafkammerurteile, welche der Entwurf bringt, begrüßt wohl jeder hier im Hause. Jedoch geht weiter die Einzelheiten des Entwurfs, im allgemeinen zusammenfassend, durch und beantragt die Herabsetzung an eine Kommission.

Abg. Dr. Heine (natl.): Ueber die Heranziehung des Laienelements sind die Ansichten der Juristen geteilt, aber politische Gründe sprechen dafür. Es sollten

Laien aus allen Ständen

ausgezogen werden. Die deutsche Justiz hat nichts zu verbergen. — Die Zahl der Geschworenen könnte vermindert werden. — Zu begrüßen ist die Einschränkung des Regalitätsprinzips, das heute den Staatsanwalt zwingt, in jeder noch so unbedeutenden Angelegenheit einzuschreiten. — Dem Antrag auf Kommissionsberatung stimmen wir zu. (Bravo! bei den Nationalliberalen.)

Rechtlicher Justizminister Dr. Meißner: Der Entwurf wurde bei seiner Veröffentlichung nicht unfreundlich aufgenommen. Er schließt sich historisch an das geltende Recht an, und lüftet Mängel die als solche erkannt wurden, zu beseitigen. Die Heranziehung des Laienelements hat sich in Deutschland gut bewährt, aber die gegen die gelehrten Richter laut gewordenen

Vorwurf der Weltfremdheit

ist unbegründet. Trotzdem, wenn die Bevölkerung auch in den Strafkammern erster Instanz Schöffen wünscht, so brauchen wir dem nicht entgegenzutreten. Anders ist es bei der Berufungsinstanz. Hier Laienrichter zuzulassen, wäre ein gefährliches Experiment, das noch kein Volk gemacht hat. Die verbündeten Regierungen würden diesen Schritt nicht tun. Die weiteren Einzelheiten werden hoffentlich in der Kommission die richtige Erledigung finden.

Abg. Heber (Zentr.): Die Vorlage bedeutet einen Erfolg der Bemühungen, die seit 30 Jahren von uns und anderen Parteien auf eine Revision der Strafprozedur gerichtet werden. In die heutige Generaldebatte gehören nicht die Einzelheiten, sondern nur die höheren Gesichtspunkte. Ein solcher ist in erster Linie die Heranziehung der Laien. In unserer Freude haben sich die Herren Wagner und Heine für die Heranziehung der Laien in der zweiten Instanz ausgesprochen. Die Laien haben größte Vertraulichkeit mit dem praktischen Leben und besseres Verständnis für die Welt der Reagen. Auch sind sie der

Abkämpfung nicht ausgelegt,

welcher der Berufsrichter nur zu leicht verfällt. Wenn man nun sagt, um die Nichtberufung der Laien aus Berufungsinstanz zu

rechtfertigen, diese habe wesentlich rein juristische Fragen zu entscheiden, und dass eigentümlich die Laien weniger, so muß ich dem aus meiner langjährigen Praxis heraus widersprechen. Ganzlich scheint es mir, es mit genügend geeigneten Material für die Beurteilung der Berufungsinstanz mit Laien haben. Die vom Reichstag einstimmig eingesetzte Kommission hat sich einstimmig für die Heranziehung der Laien in der Berufungsinstanz ausgesprochen. (Hört, hört!) Die Schwurgerichte wollen wir beibehalten. — Auf das allerentscheidende ist hervor zu heben, die Entscheidung über die Aufhebung der Instanz in die Hände des Staatsanwalts zu legen. — Die Heranziehung der Laien zur Rechtspflege ist entschieden abzulehnen. — Bei außerordentlichen Fällen sollten auch die Berufsrichter ausgeschlossen werden, entweder völlige Öffentlichkeit, oder völliger Ausschluss. — Die Beteiligung des juristischen Beiratsamts begrüßen wir. Wir erhoffen von der Beratung ein gedeihliches Ergebnis. (Leb. Beifall im Zentrum.)

Abg. Müller-Meinungen (freil. Volksp.): Trotz einzelner erheblicher Verbesserungen ist für die Verlage die Angst vor allen grundsätzlichen Änderungen charakteristisch. Sie ist ein fleißiges Juristenwerk ohne Schwärze. Reformiert wird nur das prozedurale Recht, während das materielle Recht weit unberührt bleibt. (Sehr richtig links.) Entscheidend ist die Zustimmung aller Parteien wie der Kommissionen in dem Punkte der Heranziehung des Laienelements zur zweiten Instanz. — Die Beibehaltung der Schwurgerichte begrüße ich, doch möchte die Organisation verbessert werden, und die Geschworenen an der Strafverurteilung teilnehmen. Ihre Zuständigkeit müßte auf Verbrechen und politische Prozesse ausgedehnt werden, wie es in Süddeutschland schon der Fall ist. Die Heranziehung von Frauen an Schöffen und Geschworene begrüßen wir.

Redner spricht sich gegen eine Erhöhung der Machtbefugnisse der Staatsanwaltschaft aus. Staatsanwälte sind nicht immer objektiv, sondern lassen sich vielfach von politischen Rücksichten leiten. Ganz unzureichend sind die Bestimmungen über das Verwehren. Wir müssen verlangen, daß im Verwehren der Angeklagte genau so gestellt wird, wie der Staatsanwalt. Aus diesen Bestimmungen spricht leider das alte Mißtrauen der Regierung gegen die Rechtsmittel. — Das Bedenkliche in dem ganzen Entwurf ist die Verdrängung der Beweisführung im Hauptverfahren. Ohne Abänderung des § 237 ist die freieinnige Reaktionsgemeinschaft nicht umkehrbar, der Vorlage zustimmen. (Bravo! links.) — Der Zeugnisschwur der Presse muß als unmoralisch bis auf den letzten Rest beseitigt werden. (Sehr richtig links.) — Was über die Jugendgerichtshilfe bestimmt ist, ist mehr deklaratorisch, vor allem fehlt die Institution der bedingten Verurteilung und die Ausleitung der Strafvollstreckung. (Sehr richtig links.) Solange noch die Möglichkeit besteht, daß Juvenile zusammen mit alten Verbrechern, Tieren und Ruchlosen inhaftiert werden, sind alle Bestimmungen umsonst, und schließlich ist und bleibt die Hauptfrage der Geist, in dem die Gelege angeordnet werden. Deshalb brauchen wir ein von oben bis unten unparteiisches Richteramt. (Bravo! links.)

Abg. Dr. Lorenz (Reichsp.) befreit der Kritik des Vorredners die Verordnungen und äußert Bedenken gegen die Heranziehung von Laien in der Berufungsinstanz. Der Entwurf halte den richtigen goldenen Mittelweg ein. Die Schwurgerichte seien ein „Noli me tangere“ (Rühr-mich-nicht-an) und im Vordergrund des Lebens. Redner schließt sich dem Antrag auf Kommissionsberatung an. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. v. Tarnoborski (Polen): Es ist zu bedauern,

daß der preussische Justizminister die Heranziehung der Laien in der Berufungsinstanz, welche das Haus einstimmig wünscht, als unmöglich bezeichnet. Wenn er die Weltfremdheit der Richter bezeichnet, so ist jedenfalls so viel wahr, daß in den politischen Landesparlamenten die Richter, die aus anderen Teilen des Landes dahin versetzt werden, nichts von dem Empfinden des Volkes verstehen.

Darauf verlegt sich das Haus auf Sonnabend 11 Uhr (Weiterberatung und Interpellationen betr. Privatangelegenheitenverfugung und Interpellation Albrecht und Genossen (Soz.) betr. Entschädigung der Tabakarbeiter.) Schluß 6 1/2 Uhr.

Victoria-Salon.

Mlle. Walbar, Tänzerin; Grete Gallus, Soubrette; Anna's Billard-Manipulationen; Les Poils's. Excentr. u. das glänz. Januar-Programm Anfang 8 Uhr, Sonntag nachm. 4 Uhr, Abends 8 Uhr. Tunnel-Kabarett: Ganzlich neues Ensemble.

Wir haben uns die Aufgabe gestellt

das unbegründete Vorurteil, welches vielfach noch gegen den Bezug fertiger Herren- und Knabenkleidung besteht, immer mehr zu beseitigen. Ein Versuch mit den von uns hergestellten fertigen Anzügen, Paletots, Ulster, Joppen, Hosen, Westen, Pelierinen usw. wird dieses Vorurteil mit einem Schlage zerstören. Jeder Herr wird überrascht sein, für seine Figur, ob klein oder groß, ob schlank oder korpulent, ferat vorzüglich passende und moderne Kleidung in so enormer Auswahl bei uns fix und fertig vorrätig zu finden. Bei alledem sind die Preise unserer fertigen Herren- und Knaben-Kleidung, infolge der Selbstanfertigung in grossem Massastabe, unerreicht billig.

Robert Eger & Sohn

Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung
König-Johann-Strasse.

Trink **Bamfi!** Er ist der beste Malzkaffee der Welt.

Fortsetzung meines

Inventur-Verkaufs

zu ganz bedeutend reduzierten Preisen!

Goldmann

In Dresden das grösste Spezialgeschäft für Damen-Konfektion am Altmarkt!

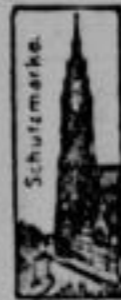
Sehr geehrte Arbeiter und Genossen!

Ihr gefälligen Reminiscenzen, daß ich unter heutigem Tage die Herabsetzung der Preise bemerkt habe, und bitte ich die geehrten Arbeiter, mich in meinem Unternehmen weiter zu unterstützen. Ich werde eilig bemüht sein, gute und schmackhafte Ware von besten Zutaten zu liefern. Morgensbrot und Puffen jeder Art werden auf Wunsch frisch und frei ins Haus geliefert.

Einsetzen sendet ich 5 Prozent Rabatt auf Brot und Frühbrotgebäck.

Hochachtungsvoll ergeben

P. Kahre, Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Terrassenufer 22.



Jos. Gremmer's Wwe.
Landshut, Bayern.

Erste und Älteste

Brasiltabakfabrik

Brasilschmucktabak per 100 Mk. 170, Mk. 180 und Mk. 190. Von 6 Pfd. an franco. Stanol-Packete zum 10 Pfd.- und 5 Pfd.-Verkauf. Preis und weitere Details hiergegenüber.

Per Kasse von 6 Pfd. an franco, 8%, Skonto u. 8%, Jahresumsatzprämie

Wegen Inventur!

zu verkaufen ist ein

grosser Posten Herren-Boxcalf-Schuhe

(Nahmenarbeit) a 7 TL., amerikanische Form a 9 TL.

Kinderschuhe, 4 1/2 Pfd., 4,25 TL.

Reich, Große Brüdergasse 5, I.

Blumen-Säle

Sonntag und Montag
Herrliche schneidige Militär-Ballmusik.
 Neuester Schläger: **Blumensäle-Walzer.**
 Kompon. von Max Kalbe, Korpsführer im 13. Jäger-Bataillon. Text von Joh. Wendler.
 Größtes und schönstes Ball-Lokal der Residenz!

Dienstag den 1. Februar 1909: Grosser öffentlicher Masken-Ball!

Diana-Saal
 Jagdweg.
 Jeden Sonntag u. Montag
Öffentl. Ballmusik
 Sonntag von 4 Uhr an
Freitanz.
 Montags von 7-11 Uhr des abg. u. n. n.
 Leichtes Grand bal paré.
 Herren 50 Pf. Damen 25 Pf.
 O. Oast. Schaefer.

Bellevue
 Waltherrstraße 27, am Jägerbrücker Bahnhof.
 Sonntag u. Montag
Grosse öfftl. Ballmusik
 Sonntag von 4-6, Montag von 7-9 Uhr. Freier Tanz.
 Freitag den 4. Februar:
Großer öffentlicher Maskenball.
 Um günstigen Zutritt bitten
 Oswin Nitzsche u. Frau.

Drei-Kaiser-Hof
 Partier-Saal
 Sonnabend den 15. u. Sonntag den 16. Januar, abends 8 Uhr
Grosses Konzert der berühmten Rein-Gold-Sänger
 Eintritt 60 Pf. — Vorverkauf 50 Pf.
 Jeden Sonntag: **Feiner Ball**
 von 4 Uhr: **Freitanz.**
 Jeden Montag: **Freier Familienball.**
 Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Gasthof Blasewitz
 Vollständig renoviert! — Neues Parkett!
 Jeden Sonntag
Feine Militär-Ballmusik
 Es ladet freundlich ein
 Louis Orland.

Jeden Sonntag und Montag in den **Ball-Sälen**
Stadt Leipzig
 Leipziger Strasse 76
 Dresdens elegantester **Jugend-Elite-Ball**
 Künstler-Kapelle. Dir. Berger.
 * **! Tadelloses Amusement!** *
 Willy Schilbach.
 NB Für Vereine Naal noch an einigen Tagen frei!

Neue Beleuchtung. Neues Parkett.
Reichshallen
 Palmstrasse 13, 1 Minute vom Postplatz.
 Sonntag und Montag
Feiner öffentlicher Ball.
 12 Stück Tanzmarken 60 Pf.
 Sonntag u. 4-5 1/2, Montag u. 7-8 1/2, Uhr: **Freier Tanz.**
 Saal und Vereinszimmer noch einige Tage frei.
 Mittwoch den 2. Februar: **Großer öffentl. Maskenball.**
 Es ladet freundlich ein
 Theodor Rudolph.

Deutsche Reichskrone
 Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.
 Sonntag und Montag bis 12 Uhr
Öffentl. Ballmusik
 Sonntag Anfang nachm. 4 Uhr. Montag Anfang abends 7 Uhr.
Voranzeige!
 Mittwoch den 18. Januar 1909:
Maskenball
 Ein Abrad in Saal.
 Dekoration, wie immer, feinstmöglich.
 M. A. Pötzsch, Träger.

Gambrinus-Säle, Löbtauer
 Jeden Sonntag von 4 Uhr an
Gutbesetzte Ball-Musik.
 10 Tanzmarken 50 Pf. M. verw. Hess.

Hammers Hotel
 Sonntag und Montag
Großstadt-Ball
 Neueste Tänze! Feinster Damenstolz! Großes Amusement!
 Montag den 31. Januar: **Öffentlicher Prämien-Maskenball.**
 Es ladet freundlich ein
 Moritz Becker.

Gasthof Pieschen.
 Jeden Sonntag
Grosse öffentl. Ballmusik
 unter Leitung des Herrn Musikdirektors Clemens aus seiner neu-uniformierten Kapelle. — Anfang 4 Uhr.
 Um schreiben Besuch bitten. Hochachtungsvoll August Leipert.

Neu! **Mitten im Zentrum!** Auch für Nicht-Tänzer amüsant. Sonntag und Montag
Goldfunktsaal
Central-Halle
 Konkurrenzlos
 Dresden Fischhofplatz 10
 Neu! **Mitten im Zentrum!** Auch für Nicht-Tänzer amüsant. Sonntag und Montag

Konzert- und Ballsaal
Sächsischer Prinz, Schandauer
 Straße 11.
 Renoviert! Neu eingebaute malitöse Theaterbühne!
 Sonntag und Montag
Grosser öfftl. Ball.
 12 Tanzmarken 80 Pf. 6 Tanzmarken 40 Pf.

Wilder Mann.
 Jeden Sonntag
Grosse Ballmusik.
 Kontertanz.

Schweizerhäuschen
 Schweizer Straße 1, nahe Sternplatz.
 Sonntag und Montag bis 12 Uhr
Grosser öffentlicher Ball.

Gasthof zum goldenen Lamm
 Dresden-Trachau, Leipziger Strasse 220.
 Jeden Sonntag: **Feine Ball-Musik.**

Körner-Garten
 Gr. Meissnerstr. 19
 Sonntag u. Montag
Öffentl. Ball.
 Montag: Tonverein u. 7-11, 11.
 Herren 30 Pf. Damen frei.
 A. Hitterlich.

Bürgergarten Löbtau
 Sonntag und Montag bis 12 Uhr
Feine Ball-Musik
 Volles Orchester.
 Neu! **Altenalben, Wondschneewalzer, Neu!**
 Schönes Vereinszimmer.
 Um günstigen Zutritt bitten
 Richard Naumann.

Tonhalle
 Glauchstrasse 24 (Haltestelle der Ringbahn-Linie 26).
 Sonntag von 4 Uhr an, Montag von 6 Uhr an
Öffentl. Ballmusik
 Graccholi ladet ein
 O. Teichborn.

Gasthof Kaditz.
 Morgen Sonntag
Große öffentliche Ball-Musik.
 Jede Tour 5 Pf. Hochachtungsvoll Friedrich Hantzsch.
 alle nach dem
Morgen Rest. Feldschlösschen, Kaditz
 dort ist's gemütlich. Hochachtungsvoll Arthur Har.

Gasthof Schusterhaus
 hält sich dem gebihrten Publikum zur Eintrich bellend empfohlen.
 Sonntag von 4 Uhr an:
Feine Ballmusik.

Gasthof Mockritz
 Sonntag
Feiner Kavalierball.

Ballsaal Erholung
 Dresden-Neugraben, Schandauer Strasse 73.
 Jeden Sonntag und Montag
ff. Ball-Musik.
 Sonntag u. 4-7 Uhr: Freier Tanz. Montag u. 7-10 Uhr Tanzverein.
 Es ladet freundlich ein
 Paul Wolpert und Frau.

Gasthof Wölfnitz
 Station der Strassenbahnlinie: Kriental-Wölfnitz.
 Sonntag von 4 Uhr an
Großer Jugend-Elite-Ball.

Paradies-Gärten, Zschertnitz.
 Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.
 Endstation der Strassenbahn.
 Sonntag und Montag

alten Kloster
 Leubnitz-Neuostra
 Eintritt frei!
Feiner Ball.

Gasthof Niedersedlitz.
 Jeden Sonntag
Öffentl. Ballmusik
 10 Tanzmarken 60 Pf.
 Es ladet freundlich ein
 Th. Freitag u. Frau.

Gr. Elite-Ball.
 Speisen und Getränke in bekannter Güte.
 Hochachtungsvoll Max Ed. Holde.

Germania Ballmusik
 Alt-Grana.
 Max Richter und Frau

Gasthof Kaitz
 18 Minuten von Kaitz
 Sonntag
Große Ballmusik.
 Tour 5 Pf. Eintritt frei.
 Es ladet freundlich ein
 O. Teichborn.

Gasthaus Leubnitz-Neuostra.
 Feine Essing: **Feine Ballmusik.**
 Eintritt frei!
 Hochachtungsvoll E. Müller.

Gasthof Seidnitz
 Morgen Sonntag **Ballmusik.**

Fein
 Anerkan
 des Dres
 Der Wel
 Freitag
 Bisc
 Humor.
 G
 W
 mit ihren
 aufgenom
 Es ladet
 Witz.
 Gast
 Hierzu
 Vier
 Sonntag
 Gold
 Gros
 bel stark
 Dona
 Fei
 Es lad
 Unte
 Morgen S
 Gold
 Morgen S
 Stad
 Morgen
 Eintrag
 NB. Freit
 Gold
 Klein
 Gasth
 Gasth
 Gasth
 Prinze
 Saue
 Gro
 a Tour

Im Frankensaal: Sonntag und Montag
Feiner öffentl. Ball
 Anerkannt vorzüglichste Ball-Musik
 des Dresdner Westens. Dir.: Musikdir. Frös.
 Dir.: **Der Halleysche Komel** - Knechtel.
 Der Weihnachts-Walzer. Die Obedienz.
 Freitag den 4. Febr.: Gr. Masfenball.

Musenhalle

Löbtau. Straßenbahn: Postplatz-Wölffeltz. Station: Reiseplitzer Strasse.

Im Parterresaal täglich
Gr. Varieté-Vorstellung
 vom Tollen-Ensemble München-Berlin!
Kolossal-Programm!
 u. a.: Adolphe, Genrebild. — Die Pfeife der Aurora.
 Punkte in 1 Akt und der große Solistenteil.
 Sonntag: **Zwei Vorstellungen.**
 Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Deutsche Reichskrone

Bischofsweg Dresden-Neustadt Königsbrücker Str.
 Mittwoch den 19. Januar, abends 7 Uhr

Grosser öffentlicher

Masken-Ball

Ein Abend in Kairo.

Dekoration konkurrenzlos. — Zwei Musikkorps spielen von 7 Uhr
 ab ununterbrochen Tänze und Märsche.
 Nach der Demaskierung Ballett-Aufführung von acht reizenden Ägypterinnen.
 An der Kasse Herren 1.50 M., Damen 1.— M.
 Eintrittspreis: im Vorverkauf Herren 1.— M., Damen 75 Pf.

Dresdner Volkshaus

Ritzbergstrasse 2 Telephon 1125 Maxstrasse 13.

Sonntag den 16. Januar 1910:

Nachmittags Kindervorstellung: Weihnachtsmärchen

Einlass 1 1/2 Uhr. — Anfang 2 1/2 Uhr. — Eintritt 15 Pf.

Sonntag abend:

In Vertretung. Lustspiel in einem Akt von Steier.
Zwei Wappen. Schwank in 4 Akten von Blumenthal u. Kadelburg.
 Einlass 5 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Eintritt mit Programm 30 Pf.

Restaurant
Zur Pechhütte
 Paul Gerhartstr. 18. Tel. 9918.
 Empfehlen unsere freund-
 lichen Lokalitäten.
 Für gute Speisen u. ff. Bier
 ist bestens gesorgt.
 Paul Mager u. Frau.

Deubener Hof, Deubener Str. 5
 Sonntag den 16. Januar
Große musikalische Unterhaltung.
 Vorzügliche Küche. — Gute Biere.
 Franz Zolner und Frau.

Pariser Garten Gr. Meißner
 Straße 13.
 Zu beliebigen Ehrenhaus-Sänger.
Vorzügl. österr. Küche! Alte Bierpreise!
 Kochkunst von E. Nitzsche.

Restaur. zum Landsknecht Wartburg-
 strasse 16
 empfiehlt warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 ff. Lager-, echt Bayrisch-, gutes Einfach-Bier
 Oberen: Musikalische Unterhaltung durch neues Instrument.
 Abende: Schloßfest im Vereinszimmer.

Gasth. Dobritz.
 Morgen Sonntag
Große öffentl. Ballmusik.
 Es laden freundlich ein Otto Gohlisch und Frau.

Angermanns Gasthof, Döhlen.
 Sonntag den 16. Januar: **Öffentl. Ball-Musik**
 Es laden hierzu ergebenst ein Wilh. Angermann.

Zum Steiger öffentliche Ballmusik
 Patschappel — Niederpösterwitz Es laden herzlich ein V. Thiene.

Gasth. Coßmannsdorf
 Morgen Sonntag: **Feine Ball-Musik.**
 Es laden ergebenst ein Max Wehlich u. Frau.

Alter Dessauer, Niedergorbitz
 Morgen Sonntag:
Grosse Ball-Musik.
 Es laden ergebenst ein Heinh. Wösch u. Frau.

Reichshallen
 Palmstraße 12, 1 Minute v. Postplatz
 Täglich
Gr. Kabarett-Vorstellung
 Gejungs-Ensemble Alorinda
 Leitung: Frau v. Brecht
 Es laden ergebenst ein Th. Kadelph.

Gasthof Birkigt.
 (5 Min. von der Eisenbahnhaltestelle
 Patschappel-Birkigt.)
 Morgen Sonntag
Schneldige Ball-Musik.
 Freitag den 4. Februar
Öffentl. Masken-Ball.
 Berliner Wäandchenstr.

Restaur. Otto Jork
 Schäferstrasse 52
 empfiehlt warme und kalte Speisen
 zu jeder Tageszeit.
 Heilwäandchen-Kaser, echt Bayrisch-
 lewie gutes Einfach-Bier.
 Agnes v. Wolke.

Wirtshaus Piwarz
 hält sich bestens empfohlen.

Humor. Satire.
Gasthof Rossthal.
 Sonntag den 16. Januar, abends 6 Uhr
Weber-Sänger
 mit ihren neuesten Schlegern. Zum Schluß die mit köstlichem Erfolg
 aufgeführte Original-Operette: **Fräulein Charlotte u. Lotte!**
 Nachdem: **Grosser Ball.**
 Es laden hierzu: A. Weber, Dresden-Bassellitz, Laugestr. 11, L.
 Witz. Dezent.

Gasthof Stetzsch. Ballmusik
 Morgen Sonntag:
Starke Befehle
 Hierzu laden freundlich ein R. Hauser und Frau.

„Vier Jahreszeiten“, Radebeul.
 Sonntag: **Gr. Öff. Ballmusik**
 Hierzu laden freundlich ein O. Schulze u. Frau.

Goldene Krone, Radebeul.
 Sonntag den 16. Januar
Grosse öffentl. Ball-Musik
 bei starkbesetztem Orchester. Es laden ganz ergebenst ein Max John.

Donaths Neue Welt, Tolkewitz.
 Morgen Sonntag
Feine Ball-Musik.
 Es laden freundlich ein O. Ferges.

Unterer Gasthof Lockwitz
 Morgen Sonntag: **Öfftl. Ballmusik.**
 Hierzu laden freundlich ein Rich. Theuerer u. Frau.

Goldner Anker, Laubegast.
 Morgen Sonntag: **Feine Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.

Stadt Amsterdam, Laubegast
 Morgen Sonntag: **Feine Ballmusik** von
 Sonntag, von nachm. 4 Uhr an
 NB. Freitag den 4. Februar: **Erster großer Volks-Masfenball.**

Goldene Krone ff. Ball-Musik.
 Tangmarke, 10 Süd 60 St.
 Feinschadwitz. Su jahreslichem Besuch laden ein
 J. Walter.

Gasthof Coschütz Morgen Sonntag:
Gasthof Gittersee Grosse öffentliche
Gasth. Zschiedge Ball-Musik.
Prinzenhöhe, Cunnersdorf

Sauers Gasthof, Kl.-Naundorf.
 Morgen Sonntag
Große öffentliche Ball-Musik
 a Tour 5 St. Wiener Besetzung. a Tour 5 St.

Dresdner Felsenkeller
 dunkel
 ist ein nach bayrischem Verfahren gebrautes und
 den besten in Bayern hergestellten Bieren in
 jeder Beziehung vollkommen gleichwertiges Bier.
 Zu beziehen durch alle Flaschenbier führenden Geschäfte.
 Verein der Bierhändler
 von Dresden und Umgegend.

Gasthof Leuben.
 Morgen Sonntag den 16. Januar
Öffentl. Ball-Musik.
 Tangmarke 60 St.
 Es laden ergebenst ein E. Heinze und Frau.
 NB. Voranzeige: Freitag den 7. Februar
Öffentlicher Maskenball.

speist man billig und gut
 Beliebte fidele Bierabende.
 Zum Ausschank kommt
Bock-Bier
 Hofbrauhaus in Dresden-Cotta
 Es laden ergebenst ein
 G. Reinhardt.

Welt-Theater
 Scheffelstr. 21, neben Kirch am Neudorf
 Beliebtestes und bestbesuchtes Theater dieses Ortes.
Schlager dieser Woche:
 Durch Kampf zum Sieg, aber: Aus größter Not
 gerettet. (Nach heraufgehendem Trauer. Der Findling.
 Das Schicksal eines Kindes. Rührende Trauer. Piefke
 lässt sich nicht beschummeln. Teilnahme. und
 das mit 12 reichhaltige Weltstadt Programm.)

Gasthof Nohlsdorf.
 Sonntag den 16. Januar
Öffentl. Ballmusik.
 10 Tangmarke 60 St.
 Friedr. Lemausch.

Rich. Gessner
 gen. Kohl'nstob
 Beste Speisen. Alte Bierpreise
 Egal Spass! Slots Betrieb!
 Die schönsten Mädchen tanzen
 jetzt im „Ginnetum“.
 Sie haben sich, hübsch lächelnd,
 im Revue tänzeln herum!
 Bei hellem Lichterglanze
 ist doch ein trauriges Bild,
 Das ist ein trostes Wogen,
 Das Leben, mundermild!
 Weh! über die schönsten Mädchen
 So froh und heiter leben,
 Da müßt ihr, kurz emsicheln,
 Dinstag nach Dienstag sein!
Herzlich willkommen!
 Franz Jilgen.

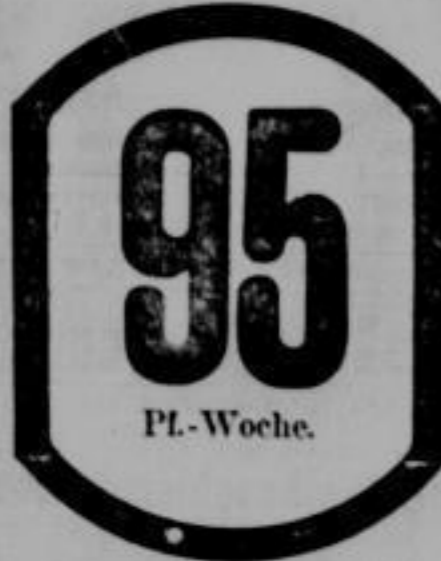
Julius Wendler
 Gerokstrasse 7
 empf. keine feine, Bekleidungen.
 Gut., fräft. Wirtsgastlich.
 Eigene Schlichterei.

Knäsel's Restaurant
 Dr.-Plauen, Bismarckstr. 6.
 Empfiehlt unter Bekleidungen eine
 gemieteten Beschäftigung. — Vereins-
 zimmer noch einige Tage frei.

Wir wollen auf jeden Fall räumen

und beschließen unseren

zu der wir



Inventur-Ausverkauf



große Posten Waren

aus allen unseren Abteilungen, die einen weit höheren Verkaufspreis repräsentieren,



zu dem enorm billigen Einheitspreis verkaufen.

Kleiderstoffe

- Zibeline, schöne Karo, Wert bis 1.45, 3 Meter 95 Pf.
- Chevrots, reine Woll, 1.10, 3 Meter 95 Pf.
- Cremer-Wollbatist, ca. 110 cm, 3 Meter 95 Pf.
- Blusenstoffe, in allen Karos u. Größen, Wert bis 1.65, 3 Meter 95 Pf.
- Sammete, in vielen modernen Farben, 3 Meter 95 Pf.

Kleiderstoffe

- Blusenflanelle, nur mod. Streifen, Wert bis 1.20, 3 Meter 95 Pf.
- Wiener Zephrs, 1.15, 3 Meter 95 Pf.
- Crème-Ballstoffe, schön gemustert, wert. Qual., 3 Meter 95 Pf.
- Museline, Wert bis 75 Pf., 2 m 95 Pf.
- Rockfutter, 3 Meter 95 Pf.

Konfektion

- Damen-Blusen, aus Delaunay-Stoff, mit Bändern, 3 Stück 95 Pf.
- Kinder-Kleidchen, aus Delaunay-Stoff, 3 Stück 95 Pf.
- Frauen-Jacken, aus bedruckten Kaperstoffen, 3 Stück 95 Pf.
- Damen-Büsten, aus weißem Satin mit gesch. Vorbestel., 3 Stück 95 Pf.

Mützen

- Teiler u. Kieler Mützen, Wert bis 1.75, 3 Stück 95 Pf.
- Kinder-Käppis, in Sammet u. Stoff, Wert bis 1.50, 3 Stück 95 Pf.
- Knab.-Sportmütz., 29. b. 1.75, 3 Stück 95 Pf.
- Auto-Mützen, für junge Damen, 3 Stück 95 Pf.
- Auto-Schals, in vielen Farben, 3 Stück 95 Pf.

Baumwollwaren

- Weißer Hemdentuche, fröh. Qual., 3 Meter 95 Pf.
- Bettzeug, handfarbig, gute Ware, Wert bis 45 Pf., 2 m 95 Pf.
- Bettsatin, buntemalig, 3 Meter 95 Pf.
- Vitragenkörper, weiß und creme, 2 Meter 95 Pf.
- Bettinlets, 130 cm breit 1 m 95 Pf., 80 cm breit 2 m 95 Pf.

Baumwollwaren

- Weißer Körperbarchent, ca. 80 cm breit, Wert bis 1.20, 3 Meter 95 Pf.
- Unterrockflanell, in allen Größen, 3 Meter 95 Pf.
- Eiderlanelle, in allen Größen, 3 Meter 95 Pf.
- Hemdenflanell, nur in allen Größen, 3 Meter 95 Pf.
- Trikotflanell, 20. Wert bis 65 Pf., 2 m 95 Pf.

Baumwollwaren

- Weisse Jacquard-Tischtücher, fröh. Qual., 3 Stück 95 Pf.
- Weisse Jacquard-Servietten, dazu passend, 3 Stück 95 Pf.
- Flachsbandtücher, grau ge. reit., 3 Stück 95 Pf.
- Gerstenkorn-Handtücher, weiß mit buntem, 3 Stück 95 Pf.
- Bunte Kaffeedecken, Wert bis 1.45, 3 Stück 95 Pf.

Tapiserie

- Vorgezeichnete Ueberhandtücher, 1.75, 3 Stück 95 Pf.
- Vorgezeichnete Paradehandtücher, in allen Größen, Wert bis 1.75, 3 Stück 95 Pf.
- Vorgezeichnete Milieus, in allen Größen, Wert bis 1.75, 3 Stück 95 Pf.
- Vorgezeichnete Bettwandschoner, 3 Stück 95 Pf.
- Vorgez. Plättbrettbezüge u. Besenvorhänge, 3 Stück 95 Pf.

Wäsche

- Weisse Damen-Hemden, Jacken und Beinkleider, Wert bis 1.45, 3 Stück 95 Pf.
- Weisse Anstands-Unterwäsche, 3 Stück 95 Pf.
- Weisse Stickerei-Unterwäsche, 3 Stück 95 Pf.
- Weisse Flanell-Kinder-Höschen, 3 Stück 95 Pf.
- Wickeldecken, Wert bis 1.35, 3 Stück 95 Pf.

Schürzen

- Hauschürzen aus blau-weiß gepunkt. Satin, Wert bis 1.50, 3 Stück 95 Pf.
- Hauschürzen aus blau-weiß gepunkt., 1.40, 3 Stück 95 Pf.
- Retormschürzen, mit aparter Ornament., 3 Stück 95 Pf.
- Blaudruckschürzen, 3 Stück 95 Pf.
- Scheuerschürzen, 2 Stück 95 Pf.

Schürzen

- Tändelschürzen mit Trüdem, 3 Stück 95 Pf.
- Tändelschürzen mit Trüdem, 3 Stück 95 Pf.
- Tändelschürzen aus buntem, 3 Stück 95 Pf.
- Tändelschürzen a. weiß, 3 Stück 95 Pf.
- Hauschürzen, 3 Stück 95 Pf.

Taschentücher

- Bankartier-Damentücher, 3 Stück 95 Pf.
- Bunte Purpur-Tücher, 3 Stück 95 Pf.
- Seiden-Batist-Tücher, 3 Stück 95 Pf.
- Weisse Linon-Tücher, 3 Stück 95 Pf.
- Kindertaschentücher, 3 Stück 95 Pf.

Trikotagen

- Normalhemden für Herren, 3 Stück 95 Pf.
- Normalhosen für Herren, 3 Paar 95 Pf.
- Normaljacken für Herren u. Damen, 3 Stück 95 Pf.
- Kinder-Trikotanzüge, 3 Paar 95 Pf.
- Korsettschoner, 3 Stück 95 Pf.

Trikotagen

- Bunte Barchenthemden für Männer und Frauen, 3 Stück 95 Pf.
- Bunte Barchent-Damen-Beinkleider, 3 Paar 95 Pf.
- Bunte Barchentnachtjacken, 3 Stück 95 Pf.
- Bunte Barchent-Kinder-Beinkleider, 3 Paar 95 Pf.
- Knaben-Sweater, 3 Paar 95 Pf.

Strümpfe

- Kamelhaarsocken, reine Woll, 3 Paar 95 Pf.
- Herren-Socken, reine Woll, 3 Paar 95 Pf.
- Herr'n-Wintersocken, 3 Paar 95 Pf.
- Schwarze Damen-Strümpfe, reine Woll, 3 Paar 95 Pf.
- Ballstrümpfe, in allen Farben, 3 Paar 95 Pf.

Schals

- Gestrickte Autoschals, 3 Stück 95 Pf.
- Ballschals, 3 Stück 95 Pf.
- Orenberger Spitzenschals, 3 Stück 95 Pf.
- Damen-Halstücher, 3 Stück 95 Pf.
- Schwarze Spitzenschals, 3 Stück 95 Pf.

Herren-Wäsche

- Weisse Kragen, in allen modernen Größen, 1.20, 3 Paar 95 Pf.
- Weisse Stummlegekragen, 3 Paar 95 Pf.
- Serviteurs u. Manschetten, 3 Paar 95 Pf.
- Bunte Serviteurs, 3 Paar 95 Pf.
- Bunte Garnituren, 3 Paar 95 Pf.

Herren-Artikel

- Gestr. Kragenschoner, Wert bis 1.35, 3 Paar 95 Pf.
- Gestrickte Kragenschoner, 3 Paar 95 Pf.
- Herren-Krawatten, 3 Paar 95 Pf.
- Gummi-Hosenträger, 3 Paar 95 Pf.
- Herren-Portemonnaies u. Sportbeutel, 3 Stück 95 Pf.

Handschuhe

- Damen-Handschuhe, 3 Paar 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, 3 Paar 95 Pf.
- Damen-Handschuhe, 3 Paar 95 Pf.
- Lange Damen-Handschuhe, 3 Paar 95 Pf.
- Lange Halb- und Finger-Handschuhe, 3 Paar 95 Pf.

Diverses

- Blusentülle, 100 cm breit, Wert bis 1.75, 3 Stück 95 Pf.
- Damen-Taschen, 3 Stück 95 Pf.
- Damen-Gürtel, 3 Stück 95 Pf.
- Seld Taifetbänder, 3 Stück 95 Pf.
- Halsrüschen, 10 Stück im Karton 95 Pf.

Gardinen

- Tüllgardinen, 2mal Band Ser. 1.20, 3 Stück 95 Pf.
- Kongreßstoffe, 1.10, 3 Meter 95 Pf.
- Seidenbatist, 1.10, 3 Meter 95 Pf.
- Körper-Vitragen, 3 Stück 95 Pf.
- Tüll-Tischläufer, 3 Stück 95 Pf.

Decken

- Filztuch-Tischdecken, 3 Stück 95 Pf.
- Tiger-Decken, richtig groß, 3 Stück 95 Pf.
- Wachstuch-Tischdecken, 3 Stück 95 Pf.
- Wachstuch-Barchente, 3 Meter 95 Pf.
- Axminster-Bettvorlagen, 3 Stück 95 Pf.

Kurzwaren

- Weisse Stickereien, Wert bis 1.20, 3 Paar 95 Pf.
- Weisse Zwirnspitzen, 3 Paar 95 Pf.
- Weisse Wäscheborde, 3 Paar 95 Pf.
- Druckknöpfe, 3 Paar 95 Pf.
- Nieder-Korsetts, in grau, 3 Paar 95 Pf.

Diverses

- Rüschen-Strumpfbänder, 3 Paar 95 Pf.
- Strickgarne, 3 Paar 95 Pf.
- Kammgarnituren, 3 Paar 95 Pf.
- Toilettegarnituren, 3 Paar 95 Pf.
- Handspiegel, 3 Stück 95 Pf.

Ludwig Bach & Co., Wettiner 3, Strasse 3.

Nur noch bis Mittwoch abend.

Grosse
von Säulen
und Wagn
für Viech
ab Haderbr
Kein I
In
von 2.
24.
C
Fenster
3.50
Stor
von 2.
Port
in 2.
von 2.
7.5
Por
Bier
LE
in ver
40
Sc
NO 9
St
von 2.
Schl
Pfla
Chai
Salon
Tepp
Eis L

Inventur- Ausverkauf **Alsberg**

Ganz besonders vorteilhafte Angebote:

Nur noch bis Mittwoch abend.

Nur noch bis Mittwoch abend.

Englische Paletots

gewebt, nicht bedruckt, Dreifach, mit
Samtkragen u. Aermelaufschl., jetzt nur **3 90**

Jacken-Kleider

in englischen oder uni Stoffen, mit
langer oder kurzer Jacke . . . jetzt nur **13 90**

Abend-Mäntel

aus Goldstoffen mit kariertem Absteife,
120 cm lang, mit Schalkragen, mit Samt-
und Tressengarnierung . . . jetzt nur **6 90**

Besonders zu beachten!

Engl. Paletots

in den apartesten Stoffen und Fassons, 100 bis
130 cm lang, in den apartesten Farben, die
schönsten Sachen dieser Saison

jetzt nur **19.50, 15.00, 12.75, 9.75, 7 75**

Jeder dieser Paletots
hat mindestens den doppelten, teils den drei-
fachen regulären Wert.

Besonders zu beachten!

Jacken-Kleider

nur Sachen aus dieser Saison in bester Ver-
arbeitung, sämtlich auf Seide, in Tuch, Kam-
garn und sonstigen Modestoffen

jetzt nur **42.00, 39.00, 35.00, 27.00**

Jedes dieser Jackenkleider
hat mindestens den doppelten, teils den drei-
fachen regulären Wert.

Besonders zu beachten!

Abend-Mäntel

aus prima reinwollenen Tuchstoffen mit
Zwischenfutter auf Serge oder Seide in den
apartesten Fassons, in allen modernen Farben

jetzt nur **27.50 und 19.50**

Jeder dieser Abendmäntel
hat mindestens den doppelten, teils den drei-
fachen regulären Wert.

Englische Paletots

mit Samtkragen oder Moiré-Schal-
kragen, 100 cm lang . . . jetzt nur **5 75**

Plüsch-Jacketts

Velours du Nord, mit Serge oder Seidenfutter
jetzt nur **24.00, 19.00, 15.00, 9.00**

Krimer-, Astrachan-, Velours du Nord- Paletots u. Jacketts

welt unter Selbstkostenpreis.

Blusen

in Wolle, Seide, Batist, Tüll und Barchent
zur **HALFTE**.

Damenhüte u. Pelze

teils bis **unter die Hälfte**
des früheren Preises.

Kostüm-Röcke

uni und gemustert, für Strasse und Gesellschaft
zur **HALFTE**.

In sämtlichen Abteilungen sind riesige Posten Waren während des Inventur-Ausverkaufs zu hervorragend billigen Preisen ausgelegt.
Auf die Spezial-Abteilungen Kleiderstoffe und Seidenwaren machen wir besonders aufmerksam.

Grosse Ersparnisse bei **Schwenkes Korn-
kaffee**. Die Julay von Schwen-
kes Mariabader-Kaffeebohnen oder
Freigenoffee ist er im Geschmack
den Schenkaffee kaum zu unterscheiden. Nervösen, Schlaflosen, Herz-
und Magenleidenden istlich empfohlen. Zu haben: Konsumverein
für Fleisch u. H. und Röhrichtbröde. Wo nicht erhältlich: Berlin
ab Nabebrul, Freigenoffee-Fabrik, Bernh. Schwentz, Kafenstr. 36.

Zither-Unterricht

Wird bei Kauf auf ein halbes Jahr gratis erteilt nach leicht er-
lernter, schnell zum Ziel führenden Methode. Schüleranmeldungen durch
meine Herren Vertreter und auch in den Unterrichtsstellen: Friedens-
straße 23, bart., Leipziger Straße 156, Barbarossa-Zaal
und Douce-Bureau Sternplatz 3, 1. Bei Wunsch kann meine Ber-
ater Vorführung der Zither. -- Katenzahlung gestattet. Per Klasse
10 Prozent Rabatt.
C. Hermann Weber.

Tanz. M. Jerwitz Lehrinstitut

vorm. Peter Jerwitz jun.
Altstädter Saal: Mathildenstraße 15, pt.
5 Minuten von Pirnaischen u. Analten-Platz
Morgen Sonntag: Beginn 1/4 Uhr. Damen 12 M., Herren 18 M.
Neust. Saal: Hollacks Etablissement, Königsbr. Str. 10.
Morgen Sonntag: Beginn 2 Uhr. Damen 15 M., Herren 12 M.
Werte Anmehl. b. abds. 9 Uhr erbittet der Obige od. zu Beginn im Saal.

Englisch u. Französisch

Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. Januar: Beginn
neuer Abendkurse für Anfänger. Kurse für Kinder
beginnen Anfang Februar. Gewissenhafter, sofort zum Sprechen
führender Unterricht. Vierteljährlich 5 Mark.
Helene Reichelt, Luisenstrasse 22, III.

Inventur-Verkauf!

Kein Laden! **Kein Laden!**

Teppiche
von 2. 4.50, 8.-, 13.50,
24.-, 36.-, 45.-

Gardinen
Fenster von 2. 1.00, 2.10,
3.50, 5.-, 7.-, 9.-

Stores, Vitragen
von 2. 1.60, 2.-, 3.50,
4.50, 6.50.

Portieren, 3teilig
in Jütisch, Tuch und Vließ
von 2. 3.50, 4.50, 5.50,
7.50, 9.50, 12.-

Portierenstoffe
Stück von 30 St. an.

Läuferstoffe
in verschiedenen Breiten, à Stück
40 St. bis 2.- St.

Schlafdecken
80 St. 2. 1.50 bis 8.-

Stoppdecken
von 2. 3.50, 6.50, 8.50,
9.50, 12.-

Schlafsofas, verstellbar von 25 St. an
Plüschsofas von 35 St. an
Chaiselongues von 22 St. an
Salon-Garnitur von 50 St. an

Starers
Teppich- u Gardinenhaus, Portieren- u. Tischd.-Fabrik
Wilsdruffer Str. 33, I. **Kein Laden!**

Cobu
Feinste
Pflanzen-
Butter
MARGARINE
ges. gesch. **Kein Tierfett!**

Grosse Preis-Verteilung
Verlangen Sie Prospekt

Wegen grosser Butterähnlichkeit muss Cobu nach
dem Gesetz als Margarine bezeichnet werden, obwohl
es ein garantiert reines Pflanzenprodukt ist.

Alleiniger Fabrikant
F. A. Jsserstedt, Elberfeld
Fernspr. Elberfeld NE 88 u. 316. **Barmen NE 2509**

Wabmaschine, noch ganz neu, Rad (Gleisland) u. 18 St. s.
billig zu verk. Waisenstraße 19, p. 1. **Rad (Gleisland) u. 18 St. s.**
billig zu verk. Waisenstraße 19, p. 1. **Rad (Gleisland) u. 18 St. s.**

Schmerzlos
Zahnziehen in Bromäther-Narkose

Dr. med. Kleider Spez. Arzt für Zahn- u. Mund-
Krankheiten

Reform-Zahn-Praxis **Bromäther-Narkose**
à 5.00 M. **exkl. Zahnziehen**
Abt.: Dresden

I. Praxis: **Grosse Zwingerstrasse 22, II. Etag.**
II. Praxis: **Pirnaischer Platz**
(Eingang: Johannesstrasse 23b).

Alle Eisen- u. Brennholz
auch man am billigsten zu
Goldbatterei u. Stralbetrieb
Dobensstrasse 23.

Schiff- und Wafronenbruch
Zur 10 u. 20 St. Sirkengasse 24.
Wiederverkaufte haben Nebst.

